

## **Die Badekohte      © by Alois @ VCP Bezirk Oldenburg**

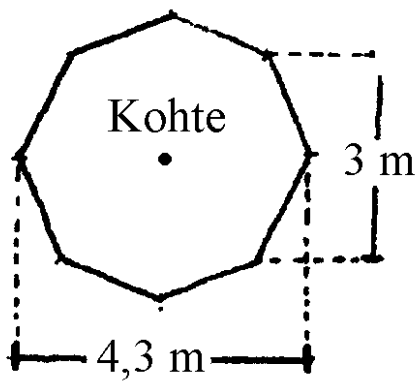
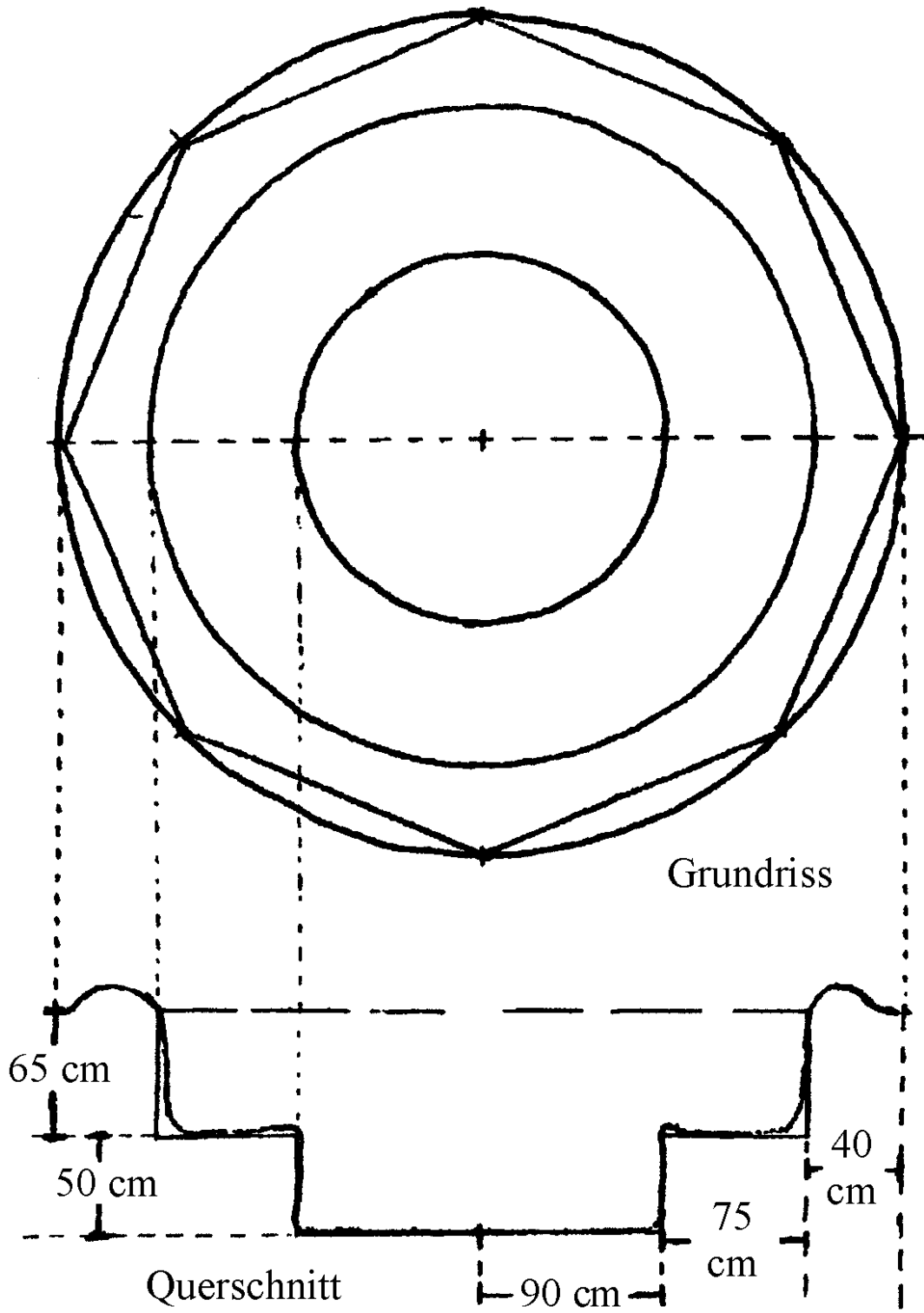
Zuerst einmal braucht mal einen möglichst sandigen Boden - das erleichtert das Graben des Loches. Die Maße des Loches sind in der Abbildung unten abzulesen. Dieses Loch, oder besser Becken, wird dann mit Folie ausgelegt Am besten geeignet ist da Silofolie aus der Reifeisengenossenschaft (damit decken die Bauern ihre Futtermittelvorräte (Silos) ab und stapeln sie dann lustig mit alten Autoreifen voll). Da diese nicht besonders dick ist, empfiehlt es sich, sie doppelt zu legen - das ist bei dem geringen Preis kein so großer Kostenaufwand, wenn man bedenkt, daß man die Folie so noch öfter benutzen kann (50,- DM haben wir, glaube ich, gezahlt). Sollte man über alte Isomatten verfügen, so rate ich hier dringlich zumindest den Sitzrand, am besten auch den Rückenbereich mit selbigen auszulegen, bevor man die Folie einlegt. Auf diese Weise geht nicht so viel Wärme im Erdreich verloren und es sitzt sich bequemer. Die Folie paßt sich nicht gleich dem gestuften Becken an, aber sobald man Wasser einläßt sackt sie dann automatisch in Form.

Das wäre dann auch schon der nächste Punkt, das Wasser. Man braucht eine Zuleitung, um Wasser erst mal in das Becken zu bekommen und schließlich noch eine Möglichkeit, das Wasser dauerhaft zu erwärmen / warmzuhalten. Das Wasser sollte, wenn es länger steht, durch einen ständigen Zu- und Ablauf ausgetauscht werden (wegen der Bakterien, etc. (alternativ kann man natürlich auch chloren (aber man kann sich auch ein Loch ins Knie bohren und Milch reingießen))). Wir haben das folgendermaßen - nicht sehr erfolgreich - gelöst: Ober eine Tauchpumpe haben wir von einem See Wasser zulaufen lassen, daß durch eine alte, schwarz gestrichene Heizung lief. Dieser Sonnenkollektor war nicht sehr effektiv, es gibt da bessere Lösungen (z.B. geschlängeltes Kupferrohr mit angeschweißten Kupferlamellen). Da der See ein Stück weg war und wir nur eine Standardtauchpumpe hatten, was beides nicht für eine hohe Förderleistung spricht, hat das Becken fast zwei Tage zum vollaufen gebraucht, -mit Leitungswasser wäre es mindestens doppelt so schnell gegangen. Dann hätten wir auch saubereres Wasser gehabt, so war es doch ein bißchen dreckig. Ach ja - nicht den Ablauf vergessen: An irgendeiner Seite sollte die Folie in einen kleinen Graben unterhalb des normalen Randes ausgelegt werden, so daß ein Ablauf entsteht.

Außerdem hatten wir noch eine Kreispumpe (alte Waschmaschinenpumpe, um das Wasser, nachdem es eingelaufen war, durch eine Heizung zu pumpen, unter der wir Feuer gemacht hatten. Hier war die Wärmeleistung schon besser: Das Wasser wurde so heiß, daß der Rückleitungsschlauch zu heiß wurde und abknickte. Die ideale Lösung wäre hier wohl ein Kanonenofen, an- und auf den Kupferrohre geschweißt würden, oder halt ein guter Sonnenkollektor. Noch mal zur Waschmaschinenpumpe: Sie muß unterhalb des Wasserspiegels angeschlossen werden - das liegt am Kreisprinzip. Die Pumpe reichte dann aber auch, um das Wasser in ausreichender Geschwindigkeit durch die zweite Heizung laufen zu lassen.

Zur Kohte: Sie muß hängend aufgebaut werden (kein Stempel, der würde die Folie beschädigen und wäre nur sinnlos im Weg). Das Becken darf keinesfalls größer als angegeben werden, auch bei unserem Becken, das recht genau gegraben war guckte zum Teil Folie an den Seiten durch (sieht nicht gut aus). Das kann man wahrscheinlich umgehen, indem man die Folie abschneidet, oder an den Rändern sauber aufrollt.

Zum Schluß noch eine Warnung: Solltet ihr eine Waschmaschinenpumpe benutzen, trennt sie bitte vom Netz, bevor jemand ins Wasser steigt. Sie ist ja unterhalb des Wasserspiegels, und sollte mal Wasser überlaufen, kann mit so einem selbst angeschlossenen Etwas immer was passieren. Man kann das Ding auch nicht einfach wasserdicht einpacken, da diese Pumpen Luftbewegung zum Kühlen brauchen (deshalb haben sie hinten so einen „Ventilator“, dem man auf jeden Fall einigen Freiraum lassen sollte).



Volumen des Beckens:  $5\text{m}^3$

Nachbearbeitet vom  
DPSG Stamm Sachsen